



Drittes Schweizer Methodenfestival – Qualitative Forschungsmethoden

Zeit und Ort

12./13. September 2014

Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1, Hörsaal 102

Ab Bahnhof SBB: Bus Nr. 30 Richtung Badischer Bahnhof. Haltestelle: Universität

Ab Badischer Bahnhof: Bus Nr. 30 Richtung Bahnhof Basel SBB. Haltestelle: Universität

Hintergrund

Die Publikation des «Manifest zur Bedeutung, Qualitätsbeurteilung und Lehre der Methoden qualitativer Sozialforschung», das «Berliner Methodentreffen» und viele weitere Methodenpublikationen und -veranstaltungen zeugen von einer grossen Nachfrage nach qualifizierter methodischer und methodologischer Ausbildung. Diese Veranstaltung bietet eine Plattform für Forschende in der Schweiz zum Austausch und zum Kennenlernen neuer Forschungsmethoden.

Zielsetzung und Angebot

Das dritte Schweizer Methodenfestival bietet die Gelegenheit, in konzentrierter Form durch verschiedene Veranstaltungsformen – Keynotes und Forschungsateliers – einen Überblick über den *state of the art* einer breiten Palette von Forschungsmethoden zu erhalten. Renommiertere Spezialistinnen und Spezialisten stellen sich zur Verfügung, im Rahmen von 17 Forschungsateliers konkrete Forschungsprojekte der Teilnehmenden zu diskutieren. Die Veranstaltung schafft die notwendigen Rahmenbedingungen, um die in der Schweiz tätige Forschungsgemeinschaft zusammenzuführen.

Teilnehmende

Das Schweizer Methodenfestival richtet sich hauptsächlich an Forschende der Sozial- und Geisteswissenschaften. Es dient explizit dem Networking von Forschenden auf unterschiedlichen Qualifikationsstufen (Schwergewicht ab Doktoratsstufe).

Inhaltliches Konzept

Doktorierende und Postdocs haben die Gelegenheit, konkrete methodische Aspekte ihrer Forschungsprojekte im Rahmen parallel geführter Forschungsateliers zu präsentieren. Die Leiterinnen und Leiter der Forschungsateliers entscheiden selbst, welche Arbeiten im Workshop vorgestellt werden.

Teilnahmegebühren

Die Tagungsgebühr beträgt 100 Fr. für die ganze Tagung oder 80 Fr. für einen Tag.

Veranstalter

Für die inhaltliche Konzeption verantwortlich sind:

- Max Bergman, Sozialforschung und Methodologie Gruppe, Universität Basel
- Thomas S. Eberle, Seminar für Soziologie, Universität St. Gallen
- Peter Farago, Brian Kleiner, FORS
- Muriel Surdoz, Schweizerische Gesellschaft für Soziologie
- Sandra Lavenex, Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft
- Klaus Neumann-Braun, Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Die Organisation vor Ort setzen um:

- Max Bergman, Sozialforschung und Methodologie Gruppe, Universität Basel
- Martha Vogel, Seminar für Soziologie, Universität Basel

Die Veranstaltung wird von der SAGW unterstützt.

Freitag, 12. September 2014

09:00 Eröffnung, Hörsaal 102

Ed Constable, Vizerektor Forschung und Nachwuchsförderung

Thomas Eberle und Max Bergman

09:15 Keynote 1, Hörsaal 102

Ronald Hitzler: „Zentrale Merkmale und periphere Irritationen interpretativer Sozialforschung“

Moderation: Thomas Eberle

10:00 Parallele Forschungsateliers

1. Qualitative Forschungsdesigns: Uwe Flick, FU Berlin
2. Discourse Analysis: ANNULLIERT
3. Hermeneutik: Jo Reichertz, Universität Duisburg-Essen, und Sylvia Wilz, FernUniversität Hagen
4. Grounded Theory Methodologie: Günter Mey, Hochschule Magdeburg
5. Designing Case Studies: Joachim Blatter, Universität Luzern

12:00 Lunch

13:00 Parallele Forschungsateliers

Fortsetzung der Ateliers 1-5

14:30 Kaffeepause

15:00 Parallele Forschungsateliers

6. Lebensweltanalytische Ethnografie: Ronald Hitzler, TU Dortmund
7. Videographie: Hubert Knoblauch, TU Berlin
8. Diskursanalyse: Reiner Keller, Universität Augsburg
9. Interviews: Ulrike Froschauer, Universität Wien, und Manfred Lueger, Wirtschaftsuniversität Wien
10. Qualitative Comparative Analysis: Patrick Emmenegger, Universität St. Gallen
11. Analyse qualitativer Daten mit ATLAS.ti: Susanne Friese

18:30 Ende des ersten Tages und Apéritif

Samstag, 13. September 2014

09:00 Keynote 2, Hörsaal 102

Clive Seale: „Computer-assisted text analysis: a mixed method approach“

Moderation: Max Bergman

10:00 Parallele Forschungsateliers

12. Phänomenologie: Thomas Eberle, Universität St. Gallen

13. Ethnografie: Till Förster, Universität Basel

14. Ethnografische Semantik: Christoph Maeder, Pädagogische Hochschule Thurgau

15. Bild-Text-Ton-Analysen mit der Web-Applikation trAVIS (www.travis-analysis.org): Daniel Klug, Universität Basel

16. Mixed Methods: Ingo Rohlfing, Universität Köln

17. Qualitative Secondary Data Analysis: Libby Bishop, University of Leeds

12:00 Lunch

13:00 Parallele Forschungsateliers

Fortsetzung der Ateliers 12-17

14:30 Ende der Tagung

Version 8.5.2014